

Vorlage Nr. 24/0021

Federf. Stadamt: Amt für Planen, Bauen, Umwelt

Vorlage für den	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität	Stadtbaurat Dr. Kreuzer	Kenntnisnahme	01.02.2024	7

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Sachstandsbericht Innovation City

Begründung:

Bereits seit 2017 setzt die Stadt Gladbeck in verschiedenen Quartieren das Instrument des, durch die KfW geförderten, Sanierungsmanagements ein, um eine klimaangepasste Stadtentwicklung in Gladbeck zielgerichtet zu steuern. Seitdem werden zahlreiche Beratungsangebote für sanierungswillige Bürger:innen bereitgestellt und eigene städtische Förderprogramme für den klimagerechten Stadtumbau angeboten. Die Sanierungsmanager:innen werden hierbei zu 75 % mit Mitteln der KfW gefördert.

Wie in den vorherigen Berichterstattungen zur energetischen Stadtsanierung gezeigt, konnten im Rahmen der Sanierungsmanagements in Rentfort-Nord, Stadtmitte und Brauck-West/Butendorf bereits zahlreiche Sanierungs- und Aktivierungsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt werden (Vorlagen Nr. 20/0033, 21/0060 22/0127 und 23/0092).

Es konnten erneut zahlreiche etablierte Formate, Veranstaltungen und auch neue Projekte umgesetzt werden. Neben dem Schwerpunkt der energetischen Gebäudesanierung werden mittlerweile auch die Themen Klimaanpassung, Mobilität oder Artenschutz verstetigt bearbeitet.

Mitzeichnungen					
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

InnovationCity-Sanierungszuschuss

Der erfolgreiche Sanierungszuschuss und die weiteren niederschweligen Förderinstrumente bleiben Kernelemente der Aktivierungstätigkeiten in den Quartieren.

Das Programm wird, wie zuvor berichtet, weiterhin von den Bürger:innen sehr gut angenommen. Die Antragszahlen steigen weiterhin stetig mit zunehmender Beratung an. Der vorherige (coronabedingte) leichte Einbruch ist mittlerweile überkompensiert und Auswirkungen der Inflation lassen sich an den Antragszahlen und Beratungsanfragen bislang nicht ablesen. Steigende Energiekosten scheinen aktuell eher zu kurzfristigen Investitionen in eine mittelfristig verbesserte Energieeffizienz, insbesondere in Solarenergie und Heizungsoptimierung, zu führen.

Insgesamt wurden bislang 348 Anträge gestellt. Davon sind 258 Anträge bereits abschließend umgesetzt und abgerechnet worden. Die Umsetzung der bisher abgeschlossenen Anträge hat Investitionen in Höhe von fast 5,8 Mio. € (2022 4Mio. €) ausgelöst. Hierzu wurden städtische Zuschüsse von 419.260 € ausgezahlt. Mit den bereits jetzt bewilligten und noch umzusetzenden Maßnahmen erhöhen sich die Investitionen auf voraussichtlich ca. 6,5 Mio. € (2022: 4,9Mio.€) bei Zuschüssen von ca. 529.885 €. Die eingesetzten Fördergelder werden somit weiterhin durch die privaten Investitionen vervielfacht.

Nachfolgend ist ein Überblick zu den wichtigsten Kennzahlen abgebildet:

Übersicht InnovationCity Sanierungszuschuss

	Rentfort-Nord				Stadtmitte			
	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt
2018		2.250,00 €		66.220,63 €				
2019	8.200,00 €	6.980,00 €	161.593,72 €	158.835,46 €	23.830,00 €	15.580,00 €	226.449,01 €	234.241,91 €
2020	26.230,00 €	24.770,00 €	473.072,94 €	385.974,28 €	32.220,00 €	32.410,00 €	411.713,69 €	599.716,15 €
2021	16.090,00 €	15.570,00 €	176.281,57 €	225.458,88 €	55.310,00 €	51.330,00 €	862.000,13 €	915.100,46 €
2022	35.710,00 €	31.530,00 €	307.592,27 €	272.813,19 €	154.860,00 €	141.170,00 €	1.534.459,52 €	1.424.366,09 €
2023					58.100,00 €	28.120,00 €	703.766,83 €	379.417,37 €

	Brauck-West/Butendorf				Summe			
	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt
2018						2.250,00 €		66.220,63 €
2019					32.030,00 €	22.560,00 €	388.042,73 €	393.077,37 €
2020					58.450,00 €	57.180,00 €	884.786,63 €	985.690,43 €
2021					71.400,00 €	66.900,00 €	1.038.281,70 €	1.140.559,34 €
2022	54.440,00 €	43.550,00 €	797.187,88 €	656.829,30 €	245.010,00 €	216.250,00 €	2.639.239,67 €	2.354.008,58 €
2023	64.895,00 €	26.000,00 €	857.301,54 €	426.329,90 €	122.995,00 €	54.120,00 €	1.561.068,37 €	828.111,79 €
Summe					529.885,00 €	419.260,00 €	6.511.419,10 €	5.767.668,14 €

Antragsentwicklung

	Rentfort-Nord		Stadtmitte		Brauck-West/Butendorf		Summe	
	Anträge gestellt	abgerechnet	Anträge gestellt	abgerechnet	Anträge gestellt	abgerechnet	Anträge gestellt	Abgerechnet
2017	2						2	0
2018	11	2	3				14	2
2019	15	13	28	13			43	26
2020	17	19	29	25			46	44
2021	18	11	27	30			45	41
2022	12	13	35	35	41	23	88	71
2023	0	14	48	28	62	32	110	74
Summe	75	72	170	131	103	55	348	258

„Invest erfolgt“ ist eine, durch umgesetzte Maßnahmen, jeweils bereits abgeschlossene Teilsumme von „Invest geplant“

Sanierungsförderung ist Wirtschaftsförderung

Die Sanierungsmanager:innen werten regelmäßig aus, an welche Unternehmen Aufträge im Rahmen der Förderung vergeben werden. Die aktualisierten Zahlen bestätigen den effektiven Beitrag des Sanierungszuschusses zur lokalen und regionalen Wirtschaftsförderung.

Aufträge nach Unternehmensstandort

	erfolgte Aufträge Gladbeck	erfolgte Aufträge Nachbarstädte	erfolgte Aufträge sonstige
Rentfort-Nord 2018	51.405,33 €	14.815,30 €	0,00 €
Rentfort-Nord 2019	69.358,89 €	89.476,57 €	0,00 €
Rentfort-Nord 2020	206.469,72 €	92.249,04 €	87.255,52 €
Rentfort-Nord 2021	32.038,19 €	68.505,64 €	124.915,05 €
Rentfort-Nord 2022	93.234,81 €	149.448,75 €	30.129,63 €
BWB 2022	221.232,68 €	207.480,32 €	228.546,30 €
BWB 2023	45.580,03 €	99.853,74 €	303.260,65 €
Stadtmitte 2019	154.824,01 €	56.618,85 €	22.799,05 €
Stadtmitte 2020	409.246,19 €	134.631,07 €	55.838,89 €
Stadtmitte 2021	492.771,33 €	382.493,93 €	39.835,20 €
Stadtmitte 2022	826.265,53 €	411.952,20 €	186.148,36 €
Stadtmitte 2023	135.492,17 €	191.939,65 €	51.226,55 €
Summe	2.737.918,88 €	1.899.465,06 €	1.129.955,20 €

Die obige Abbildung zeigt, dass mit 48% (Vorjahre 55%, 55%, 59% und 60%) weiterhin der überwiegende Teil der Auftragssummen durch die Gebäudeeigentümer:innen an Gladbecker Unternehmen geht. Weitere 33% (31%, 33%, 29% und 35%) wurden in direkte Nachbarstädte vergeben und lediglich 19% (14%, 12%, 12% und 5%) der Auftragssummen wird von Handwerksbetrieben aus der erweiterten Region umgesetzt.

Die eingesetzten Fördergelder gehen also weiterhin unmittelbar in den Gladbecker Wirtschaftskreislauf oder bleiben zumindest in den Umkreiskommunen gebunden.

Das nachhaltige Wirken des Projektes auch für den Wirtschaftsstandort Gladbeck konnte somit erneut nachgewiesen werden.

--	--	--	--	--	--

Weitere Projekte

KlimafitRuhr

Im Rahmen des Projektes KlimafitRuhr, (Nachfolge der Solarmetropole) konnten wieder zahlreiche gemeinsame Aktionen und Vorträge mit den Kommunen des RVR und der Em-scher-Lippe-Region (Solarstammtisch) durchgeführt werden.

Das Projekt wird in 2024 auf weitere Kommunen übertragen und die Gladbecker Umwelt-abteilung wird nun Bochum beratend als Pate bei der Implementierung zur Verfügung ste-hen.

Auch wenn sich die Liefer und Materialengpässe der letzten Jahre langsam wieder gelegt haben, bleibt lokal und regional das Thema Fachkräftemangel im Handwerk schwierig. Gemeinsam mit den Projektpartner werden hier Lösungen für die Zukunft erarbeitet und aktuell z.B. Schulbesuche und offene Tage bei Handwerksbetrieben in Gladbeck und Um-gebung geplant.

Der ursprüngliche Ausgangspunkt des Projektes, der gemeinsame regionale Ausbau von PV-Anlagen, gestaltet sich hingegen aktuell weiterhin sehr positiv.

Wie man in untenstehender Tabelle erkennen kann, sind die Antragszahlen in 2024 deut-lich gestiegen und bei Balkonkraftwerken nahezu explodiert.

Durch zusätzliche Förderung über die Billigkeitsrichtlinie des Landes NRW konnte jedoch genügend Geld zur Verfügung gestellt werden. Eine Restsumme steht für weitere stadtwei-te Förderungen auch in 2024 zur Verfügung.

Antragszahlen zu PV-Anlagen

	BWB		Stadtmitte		Restliches Stadtgebiet	
	PV	Balkon	PV	Balkon	PV	Balkon
2022	18	10	9	7	26	27
2023	28	6	16	12	63	246

Lastenradförderung

Ende 2021 ist der Lastenfahrradzuschuss veröffentlicht worden. Hierüber können Lastenrä-der und –anhänger mit bis zu 30 % (max. 650 €) unterstützt werden.

Auch dieses Förderprogramm wird gut angenommen und es sind aktuell 43 Lastenfahrrä-der gefördert und somit 165.000 € im lokalen und regionalen Fahrradhandel umgesetzt worden.

Sonstige Maßnahmen

Auch wird die Zusammenarbeit mit vielen Partnern weiterhin erfolgreich fortgesetzt und z.B. mit der InnovationCity Management GmbH verschiedene Thermografiespaziergänge durchgeführt. Des Weiteren wurde gemeinsam mit anderen Fachabteilungen der Stadt Gladbeck über den „Stammtisch Wohnen“ die Zusammenarbeit mit der Immobilienwirtschaft verfestigt.

Es wurden weitere Hochbeete gebaut. Zahlreiche neue mobile Bäume sorgen für mehr grün in den Quartieren. Als Besonderheit ist hier herauszuheben, dass diese nun nicht mehr nur zur lokalen Klimaanpassung dienen, sondern gemeinsam mit Anwohnern, Ordnungsamt und Schulen nun auch einige Standorte ausgewählt werden konnten, wo die Bepflanzung zukünftig zusätzlich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beitragen kann.

In Zusammenarbeit mit der Verkehrsabteilung werden aktuell „freie“ Lastenräder angeschafft, die zum Verleih an Bürger und Organisationen dienen sollen.

Das LORAWAN-Netz wurde um Lärmsensoren ergänzt. Weitere Sensoren zur Verkehrserfassung sind in der Umsetzung.

Ausblick

Der Fokus für die Zukunft liegt sowohl in der Verknüpfung von kommunaler Wärmeplanung mit dem Sanierungsmanagement vor Ort, sowie die intensive Zusammenarbeit mit der neu geschaffenen Stelle für Klimaanpassung.

In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung soll ein neuer „Stammtisch energetische Sanierung“ Kommune, Handwerk, Schornsteinfeger und Energieberater noch besser vernetzen, um gemeinsam die notwendigen Maßnahmen für den klimagerechten Umbau der Stadt Gladbeck intensiv und in enger Absprache miteinander voranzutreiben.

Zur Verstärkung der Arbeit der Sanierungsmanager:innen ist, wie in der letzten Ausschusssitzung bereits vorgestellt, weiterhin geplant, ein Konzept für Zweckel zu erstellen und nach Auslaufen des Quartiers Stadtmitte im Juli 2025 vor Ort mit der Umsetzung zu beginnen.

Aufgrund der (Bundes-)Haushaltssperre bei der KfW konnte bislang jedoch leider kein Antrag gestellt werden. Wann hier wieder Mittel freigegeben werden, lässt sich leider noch nicht absehen.

Zusammenfassend lässt sich weiterhin feststellen, dass die energetische Quartierssanierung und die begleitenden Maßnahmen in Gladbeck als Erfolg gewertet werden müssen und den Stadtumbau in Gladbeck stetig voranbringen.

Im Übrigen wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
Einmalig	160.000
Jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	160.000
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
Einmalig	
Jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Die Umsetzung des Beschlusses erfolgt budgetneutral. Entsprechende Haushaltsmittel wurden bereits zuvor beschlossen.

Klimarelevante Auswirkungen:

keine wesentliche Klimarelevanz
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

keine negative oder eine positive Klimawirkung
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

eine negative Klimawirkung
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Der vorliegende Beschluss wird zu weiteren signifikanten Einsparungen von CO₂ führen und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung von Klimaschutzziele. Durch die städtischen Aktivitäten wird die Sanierungsquote erhöht.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität der Stadt Gladbeck nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



Dr. Volker Kreuzer
- Stadtbaurat -

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
 - Rates
 - Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
- am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: